

Stichwahl in Polen: Trzaskowski vs. Nawrocki - Ein Kampf um die Zukunft!

Am 1. Juni 2025 findet in Polen die Stichwahl um das Präsidentenamt zwischen Rafal Trzaskowski und Karol Nawrocki statt.



Nachrichten AG

Polen - Am 1. Juni 2025 findet in Polen die Stichwahl um das Präsidentschaftsamt statt. Die Wahllokale sind von 7:00 bis 21:00 Uhr geöffnet, und bereits bis zur Mittagszeit haben 24,83 % der Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben. In der ersten Runde der Wahl erreichte der liberal-progressive Kandidat Rafal Trzaskowski, der von der Bürgerkoalition und Donald Tusk unterstützt wird, 31,4 % der Stimmen. Sein Gegenkandidat, der parteilose Nationalkonservative Karol Nawrocki, erhielt 29,5 % der Stimmen. Dieser wird von der regierenden Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) unterstützt. Damit hat kein Kandidat die absolute Mehrheit erreichen können, was zur heutigen Stichwahl führt.

Besonders groß ist das Interesse an dieser Wahl im Ausland, insbesondere in Deutschland, wo 115.000 polnische Staatsbürger registriert sind, um an der Wahl teilzunehmen. Die Wahlkampf-Themen sind vielfältig und umfassen den aktuellen Ukraine-Krieg, die Energieversorgung sowie die umstrittene Abtreibungspolitik. Zudem plant Polen, seine Militärausgaben auf 5 % des Bruttoinlandsprodukts zu erhöhen, was im Kontext des Unrealisationskriegs von besonderer Bedeutung ist. Die ersten Ergebnisse der Wahl werden nach Schließung der Wahllokale erwartet, während verlässliche offizielle Ergebnisse am 2. Juli veröffentlicht werden sollen.

Wahlbeteiligung und Verlauf

Die Wahlbeteiligung liegt bis zur Mittagszeit bei 24,83 %, was einen leichten Rückgang im Vergleich zur vorherigen Wahl darstellt, als die Beteiligung etwas höher war. In der ersten Runde der Präsidentschaftswahl, die nur einen Monat zuvor stattfand, lag die Wahlbeteiligung bei 67,3 %. Hierbei war Trzaskowski mit 31,36 % der Stimmen der deutlich erfolgreichere Kandidat, während Nawrocki 29,54 % erreichte. Der dritte Platz ging an Slawomir Mentzen von der rechtsextremen Konfederation, der 14,8 % der Stimmen erhielt, gefolgt von Grzegorz Braun, der 6,3 % der Stimmen erhielt.

Ein möglicher Sieg von Trzaskowski könnte Reformen unter der Regierung Tusk ermöglichen, die dringend benötigt werden, um den wahrgenommenen Abbau von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Polen rückgängig zu machen. Der Präsident in Polen hat weitreichende Befugnisse, er bestimmt die Außenpolitik, ernennt den Regierungschef sowie das Kabinett und ist im Kriegsfall auch Oberkommandierender der Streitkräfte.

Politischer Kontext und Relevanz

Der politische Druck auf Polen ist in den letzten Jahren aufgrund der geopolitischen Lage, insbesondere durch den Krieg in der

Ukraine, gestiegen. Dies führt zu verschiedenen Herausforderungen, die sowohl die Innen- als auch die Außenpolitik betreffen. Die Bevölkerung ist besorgt über die Unterstützung der USA und die allgemeine Sicherheitslage in der Region. Die Wahl wird als Ringen zwischen der Bürgerkoalition von Donald Tusk und der derzeit regierenden Partei PiS beschrieben, die in der vergangenen Wahl 43,6 % der Stimmen erhielt und dabei ihre absolute Mehrheit im Parlament ausbauen konnte.

Die Bedeutung der Präsidentschaftswahl in Polen geht über die nationalen Grenzen hinaus. Sie ist auch ein Test für den Einfluss der proeuropäischen Kräfte in der Region und könnte weitreichende Folgen für die europäische Zusammenarbeit haben. Ein Sieg von Wisniewski, aber auch die Möglichkeit des Feedbacks der polnischen Wählerkollektive, zeigen, wie dynamisch und unsicher die politischen Verhältnisse in Europa sind.

Die heutige Wahl ist somit nicht nur für Polen von Bedeutung, sondern hat auch Implikationen für die gesamte europäische Gemeinschaft. Die kommenden Stunden werden entscheidend sein, um zu sehen, in welche Richtung sich das Land entwickeln wird.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Polen
Quellen	• www.op-online.de • www.rbb24.de • orf.at

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net